



**Geschäftsführung
Betriebsausschuss
Gebäudewirtschaft**

Frau Weber

Telefon: (0221) 221 - 22443

Fax: (0221) 221 - 24447

E-Mail: simone.weber@stadt-koeln.de

Datum: 03.11.2015

Hinweis:

Mit Datum vom 24.09.2015 wurde irrtümlich ein unfertiger, nicht genehmigter Entwurf der Niederschrift versandt; es wird darum gebeten, diesen zu vernichten.

Niederschrift

über die **9. Sitzung des Betriebsausschusses Gebäudewirtschaft** in der Wahlperiode 2014/2020 am Montag, dem 21.09.2015, 15:04 Uhr bis 16:45 Uhr (öffentlicher Teil) und 16:45 Uhr bis 16:46 Uhr (nichtöffentlicher Teil), Historisches Rathaus, Konrad-Adenauer Saal, Raum-Nr. 1.18

Anwesend waren:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Dr. Martin Schoser	CDU
Herr Gerhard Brust	GRÜNE
Frau Inge Halberstadt-Kausch	SPD
Herr Jürgen Kircher	SPD
Herr Karl-Heinz Walter	SPD
Frau Anna-Maria Henk-Hollstein	CDU
Herr Ralf Klemm	GRÜNE bis 16:32 Uhr
Herr Heiner Kockerbeck	DIE LINKE
Frau Christtraut Kirchmeyer	FDP

Beratende Mitglieder

Herr Roger Beckamp	AfD
Herr Ahmet Altinova	KL
Frau Gisela Grüßer	Stadt AG Behindertenpolitik
Frau Katharina Reiff	Seniorenvertretung der Stadt Köln
Herr Rudolf Reiferscheid	SPD
Herr Lutz Tempel	SPD
Herr Efan Kara	CDU
Herr Joachim Kuschewski	auf Vorschlag der CDU bis 16:32 Uhr
Herr Mathias Wittmann	auf Vorschlag der Grünen
Herr Bernd Weber	DIE LINKE
Herr Dr. Christian Beese	auf Vorschlag der FDP

Verwaltung

Frau Eva Herr	Dezernat Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Verkehr
Herr Beigeordneter Franz-Josef Höing	Dezernat Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Verkehr
Herr Dr. Mario Kramp	Kölnisches Stadtmuseum
Frau Petra Rinnenburger	Gebäudewirtschaft
Herr Axel Rostek	Gebäudewirtschaft
Herr Dr. Marcus Trier	Römisch-Germanisches Museum

Gäste

Herr Peter Füssenich	stv. Dombaumeister
----------------------	--------------------

Schriftführerin

Frau Simone Weber	Dezernat Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Verkehr
-------------------	--

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlen:

Beratende Mitglieder

Herr Nikolai Dahlmanns	auf Vorschlag der SPD
Herr Wolfgang Strowitzki	auf Vorschlag der Grünen

Vorsitzender Dr. Schoser eröffnet die 9. Sitzung des Betriebsausschusses Gebäudewirtschaft, begrüßt die Anwesenden und macht auf folgende Ergänzungen zur Tagesordnung aufmerksam:

I. Öffentlicher Teil

- 1.1 Anfrage der FDP-Fraktion vom 16.09.2015 betr. "Fluktuation bei der Gebäudewirtschaft"
AN/1437/2015

Beantwortung der FDP-Anfrage betr. "Fluktuation bei der Gebäudewirtschaft (AN/1437/2015)"
2828/2015

Tischvorlage

Zu TOP 5.1:

Änderungsantrag der FDP-Fraktion vom 18.09.2015 betr. Gestaltung "der Historischen Mitte Köln" mit Römisch-Germanischem Museum (RGM), Kölnischem Stadtmuseum (KSM) und Kurienhaus (Beschlussvorlage 1301/2015); hier: kleine Lösung

AN/1445/2015

Tischvorlage

- 6.1 Einbindung der Politik in ÖPP-Projekte
Beantwortung der Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates (AN/0977/2015) der FDP-Fraktion im Rat der Stadt Köln
2582/2015
- 6.2 Nord-Süd Stadtbahn Köln, 1. Baustufe, Haltestelle Rathaus
Verlängerung des Aufzuges bis zur Ebene Bürgerstraße und Verlegung in das "Rote Haus"
Hier: Nachfragen aus der Sitzung des Verkehrsausschusses am 25.08.2015 und der Sitzung des Betriebsausschusses Gebäudewirtschaft am 31.08.2015
2784/2015
Tischvorlage
- 7.1 Monitoring für Bauprojekte
Aktueller Sachstand
2572/2015
- 7.2 Generalinstandsetzung der Katholischen Grundschule Forststraße in Köln
Rath/Heumar
Bericht über Risikoeintritt
2693/2015

Als Gäste zu TOP 5.1 – Gestaltung der Historischen Mitte Köln – begrüßt der Vorsitzende den Direktor des Römisch-Germanischen Museums, Herrn Dr. Trier, den Direktor des Kölnischen Stadtmuseums, Herrn Dr. Kramp sowie den stellvertretenden Dombaumeister, Herrn Dr. Peter Füssenich.

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen des Vorsitzenden zur Kenntnis und stimmt den Änderungen zur Tagesordnung zu.

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates

- 1.1 Anfrage der FDP-Fraktion vom 16.09.2015 betr. "Fluktuation bei der Gebäudewirtschaft"
AN/1437/2015

Beantwortung der FDP-Anfrage betr. "Fluktuation bei der Gebäudewirtschaft (AN/1437/2015)"

2808/2015

Tischvorlage

2 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates

3 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen

4 Entscheidungen (Beschlussorgan Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft)

5 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)

- 5.1 Gestaltung der "Historischen Mitte Köln" mit Römisch Germanischem Museum (RGM), Kölnischem Stadtmuseum (KSM) und Kurienhaus
hier: Durchführung eines Realisierungswettbewerbs und Beschluss zur Sanierung des Römisch Germanischen Museums
1301/2015

Änderungsantrag der FDP-Fraktion vom 18.09.2015 betr. Gestaltung "der Historischen Mitte Köln" mit Römisch-Germanischem Museum (RGM), Kölnischem Stadtmuseum (KSM) und Kurienhaus (Beschlussvorlage 1301/2015);
hier: kleine Lösung

AN/1445/2015

Tischvorlage

6 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

- 6.1 Einbindung der Politik in ÖPP-Projekte
Beantwortung der Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates (AN/0977/2015) der FDP-Fraktion im Rat der Stadt Köln
2582/2015

- 6.2 Nord-Süd Stadtbahn Köln, 1. Baustufe, Haltestelle Rathaus
Verlängerung des Aufzuges bis zur Ebene Bürgerstraße und Verlegung in das
"Rote Haus"
Hier: Nachfragen aus der Sitzung des Verkehrsausschusses am 25.08.2015
und der Sitzung des Betriebsausschusses Gebäudewirtschaft am 31.08.2015
2784/2015
Tischvorlage

7 Mitteilungen der Verwaltung

- 7.1 Monitoring für Bauprojekte
Aktueller Sachstand
2572/2015
- 7.2 Generalinstandsetzung der Katholischen Grundschule Forststraße in Köln
Rath/Heumar
Bericht über Risikoeintritt
2693/2015

8 Mündliche Anfragen

- 8.1 Mündliche Anfrage von SE Grüßer betr. "Barrierefreiheit in öffentlichen Gebäuden"
- 8.2 Mündliche Anfrage von SE Wittmann betr. "Kita Stadtgarten Köln-Mülheim"
- 8.3 Mündliche Anfrage von RM Kockerbeck betr. "Kita Düstemichstraße"
- 8.4 Mündliche Anfrage von SE Dr. Beese betr. "Gesamtschule Holweide"
- 8.5 Mündliche Anfrage von RM Brust betr. "Katharina-Henoth-Gesamtschule"

II. Nichtöffentlicher Teil

- 9 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates**
- 10 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates**
- 11 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen**
- 12 Entscheidungen (Beschlussorgan Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft)**
- 13 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)**

14 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

15 Mitteilungen der Verwaltung

16 Mündliche Anfragen

16.1 Mündliche Anfrage von SE Weber betr. "Monitoring für Bauprojekte"

I. Öffentlicher Teil

1 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates

**1.1 Anfrage der FDP-Fraktion vom 16.09.2015 betr. "Fluktuation bei der Gebäudewirtschaft"
AN/1437/2015**

Beantwortung der FDP-Anfrage betr. "Fluktuation bei der Gebäudewirtschaft (AN/1437/2015)"

2808/2015

SB Kirchmeyer erklärt, die als Tischvorlage eingebrachte Beantwortung zunächst zur Kenntnis zu nehmen.

RM Henk-Hollstein bittet die Verwaltung darum, die Beantwortung in folgenden Punkten nachzubessern, da sie ihres Erachtens nicht bzw. nicht ausreichend verständlich beantwortet seien:

- Beantwortung der Frage 4.
- Beantwortung der Frage 5 > es sei immer noch nicht schlüssig erklärt, warum die gleiche Aufgabenwahrnehmung innerhalb der Gesamtverwaltung unterschiedlich bewertet werde.
- Beantwortung der Fragen 2-4, letzter Absatz > zu dieser Aussage fehle ihr der Bezug in der Anfrage.

Zu dem letzten Punkt nimmt Herr Rostek, Vertreter der Gebäudewirtschaft, Stellung. Die benannten 10 Mitarbeiter bezögen sich auf die im 2. Absatz der Beantwortung zu den Fragen 2-4 angeführten Mitarbeiter. Dort seien in einer Erstfassung der Mitteilung zunächst auch 10 Mitarbeiter benannt worden, diese Zahl sei jedoch in der Endfassung korrigiert worden auf 12 technische Mitarbeiter und 1 Techniker. Es sei leider versäumt worden, diese Anpassung auch im letzten Absatz vorzunehmen.

Die anderen von RM Henk-Hollstein aufgegriffenen Punkte werde er an das zuständige Dezernat mit der Bitte um detailliertere Beantwortung weitergeben.

- 2 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates**
- 3 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen**
- 4 Entscheidungen (Beschlussorgan Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft)**
- 5 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)**
- 5.1 Gestaltung der "Historischen Mitte Köln" mit Römisch Germanischem Museum (RGM), Kölnischem Stadtmuseum (KSM) und Kurienhaus hier: Durchführung eines Realisierungswettbewerbs und Beschluss zur Sanierung des Römisch Germanischen Museums 1301/2015**

Vorsitzender Dr. Schoser begrüßt den stellvertretenden Dombaumeister Herrn Füssenich, den Direktor des Römisch-Germanischen Museums Herrn Dr. Trier sowie den Direktor des Kölnischen Stadtmuseums Herrn Dr. Kramp.

Einleitend stellt Beigeordneter Höing kurz die Vorlage vor und wirbt für das Projekt „Historische Mitte Köln“. Die Museumsdirektoren ergänzen die Ausführungen um die Darstellung der Sanierungsnotwendigkeit der beiden Bestandsgebäude. Dabei stellt Herr Dr. Trier heraus, dass der Betrieb des Römisch-Germanischen Museums aufgrund der baulichen Beschaffenheit nur noch bis zum 31.12.2016 möglich sein werde. Herr Dr. Kramp beschreibt darüber hinaus das Erweiterungserfordernis des Kölnischen Stadtmuseums. Weiterhin werden die möglichen Schnittstellen der Einrichtungen hervorgehoben. Auch Herr Füssenich spricht sich im Namen der Hohen Domkirche für die Durchführung des Projektes aus.

Beigeordneter Höing berichtet aus der Beratung der Vorlage im Unterausschuss Kulturbauten.

SB Kirchmeyer begründet den als Tischvorlage eingebrachten Änderungsantrag der FDP-Fraktion, welcher eine „kleine Lösung“, d. h. Sanierung und Erweiterung des Kölnischen Stadtmuseums am alten Standort und eine Verwirklichung der übrigen Maßnahmen am Roncalliplatz, zum Inhalt hat.

Unter Bezugnahme auf den Änderungsantrag bittet RM Halberstadt-Kausch die Verwaltung um Auskunft, inwieweit eine seriöse Kostenberechnung für eine Sanierung und Erweiterung des Kölnischen Stadtmuseums am bisherigen Standort durchführbar sei – insbesondere unter Berücksichtigung der besonderen, sich aus dem Denkmalschutz ergebenden Erfordernisse und unter Beachtung einer zukünftigen Barrierefreiheit.

SB Kirchmeyer stellt klar, dass es im Jahr 2011 bereits einen politischen Beschluss zur Sanierung und Erweiterung des Kölnischen Stadtmuseums gegeben habe. Ein potentieller Sponsor sei aufgrund des Agierens der Verwaltung bedauerlicher Weise abgesprungen.

SE Kuschewski erfragt die verkehrliche Komponente der Planungen zur „Historischen Mitte Köln“ bzw. die Berücksichtigung der vorhandenen Tiefgarage.

RM Kockerbeck spricht sich im Namen der Fraktion Die Linke dafür aus, die bestehenden Beschlüsse aus 2011 zügig umzusetzen. Dies auch vor dem Hintergrund, dass sich die Gebäudewirtschaft mit ihren Kapazitäten prioritär auf die Aufgaben im sozialen Bereich bzw. Schul- und Kitabau konzentrieren sollte.

RM Henk-Hollstein greift den zweiten Spiegelstrich auf Seite 2 des Änderungsantrages der FDP-Fraktion auf und erklärt, dass solch eine Festlegung erst nach Rücksprache mit dem LVR erfolgen dürfte. Weiterhin bittet sie die Verwaltung um Auskunft, ob die Vorlage unter Beachtung des zeitlichen Aspektes in einer weiteren Runde beraten werden könne – mit dem Ziel der Abgabe eines Votums durch die Fachausschüsse. Zudem fragt sie an, wann die aus der Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses erbetenen Informationen vorgelegt werden.

RM Brust bezeichnet die zur Rede stehende „große Lösung“ im Namen seiner Fraktion zwar als wünschenswert, dennoch müsste eine Klärung bezüglich der zukünftigen Nutzung des Bestandsgebäudes Kölnisches Stadtmuseum herbeigeführt werden, um bereits im Vorfeld eine spätere finanzielle Belastung on Top zu vermeiden. Unter Verweis auf die geplante Stilllegung des Römisch-Germanischen Museums von 2017-2020 und die geplante Fertigstellung des neuen Museums im Jahr 2023 fragt Herr Brust an, ob das Museum bereits 2020, d. h. vor Fertigstellung des gemeinsamen Eingangsbereiches in Betrieb genommen werden könne. Zudem bittet RM Brust um Mitteilung, welche technischen Sanierungsmaßnahmen – gemäß Vorlage „wegen Gefahr in Verzug unabhängig vom Zeitverlauf von Gesamtanierungsmaßnahmen“ – möglicherweise durchzuführen seien.

Herr Dr. Trier greift die Fragen auf und erläutert den Zeitplan. Dabei führt er aus, dass während der Durchführung der Arbeiten das Römisch-Germanische Museum in Zusammenarbeit mit hochwertigen Kooperationspartnern unter dem Schlagwort „RGM on Tour“ unterwegs sein werde. Die Wiedereröffnung des Museumsbereiches sei für Mitte 2020 geplant; zu diesem Zeitpunkt würde Vis-à-Vis noch gebaut. Der angedachte gemeinsame Eingang sei lediglich optional, stellt Herr Dr. Trier klar. Dabei bleibe das Gebäude des Römisch-Germanischen Museums ein Solitär. Die Raumlufttechnik im Museum sei in einem derart maroden Zustand, dass temporäre Ersatzmaßnahmen zur Betriebserhaltung bis zum 31.12.2016 getroffen werden müssten.

Die Beantwortung der Fragen aus der Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses befinde sich noch in der verwaltungsinternen Abstimmung, erklärt Beigeordneter Höing. Die in der Beschlussvorlage getroffene Aussage zur zukünftigen Nutzung des Bestandsgebäudes Kölnisches Stadtmuseum sei absichtlich mit „rentierlich“ umschrieben worden. Seiner persönlichen Einschätzung nach, sollte nach Möglichkeit mangels Kapazitäten kein weiterer Kulturbaustein an dieser Stelle gestartet werden. Im Übrigen macht Herr Höing darauf aufmerksam, dass die Zeit sehr drängt und bittet insofern um zügige Entscheidungsfindung.

Frau Rinnenburger, Geschäftsführende Betriebsleiterin der Gebäudewirtschaft, greift die Frage nach der Seriosität einer Kostenberechnung zur Sanierung des Bestandsgebäudes Kölnisches Stadtmuseum auf und beschreibt die hohe Risikobelastung und die schlechten Grundrisse. Auch für eine Sanierung am Bestandsort müsste entsprechend Personal abgestellt werden, gibt Frau Rinnenburger zu bedenken. Zur Kostenprognose führt sie aus, dass Vergleichswerte in der nachzureichenden Beantwortung zu den Fragen des Stadtentwicklungsausschusses enthalten seien. Beispielhaft trägt sie den Vergleich der Baukonstruktionskosten (Summe der Kostengruppen 300 und 400) des Projektes Historische Mitte Köln (Kostenprognose = 1.973,28 €/m² BGF) gegenüber den Kosten des Kulturzentrums am Neumarkt (Endabrechnung = 1.935,83 €/m² BGF) vor. Nach derzeitigem Planungsstand sei der Grundriss der Tiefgarage

südlich des Doms nicht von dem Baufeld betroffen, informiert Frau Rinnenburger weiter; sollte sich jedoch im anstehenden Verfahren ein architektonisch überzeugender Vorschlag herauskristallisieren, welcher in den Bereich hineinragt, müsste in der Tiefgarage folglich umgebaut werden.

SE Tempel spricht sich zunächst grundsätzlich für die Bevorzugung eines Neubaus gegenüber einer Sanierung aus. Des Weiteren plädiert er dafür, nicht an Baunebenkosten zu sparen. So seien z. B. ein Logistikkonzept unabdingbar, welches Verkehrs-führung, Baustelleneinrichtung, Lagerflächen, Kranstandorte und Transporte beinhalte, sowie ein vernünftiges Planmanagement und eine Kontrollvermessung. Schließlich bittet Herr Tempel noch um die Vorlage eines detaillierteren Zeitplanes mit den einzelnen Leistungsphasen der HOAI. Außerdem sei im Ausschuss zu überlegen, welches Vergabekonzept hier zu bevorzugen sei.

Eingehend auf eine Nachfrage von RM Beckamp bzgl. eines Problembewusstseins im Hinblick auf die Angemessenheit in finanzieller Hinsicht verdeutlicht Herr Dr. Kramp, dass es sich hierbei letztlich um eine Frage des Maßes und um eine politische Frage handele. Verschärfend ergänzt Herr Dr. Trier, dass es sich bei dem Schließungsdatum 31.12.2016 keinesfalls um eine Variable, sondern um eine Notwendigkeit handele. Auch Herr Füssenich verdeutlicht die Notwendigkeit aus Sicht der Hohen Domkirche und macht gleichzeitig darauf aufmerksam, dass auch bei einer Sanierung entsprechende Kosten anfallen würden. Der Maßstab müsse sein, Stadtgeschichte in Köln exzellent darzustellen, schließt Beigeordneter Höing.

Vor dem Hintergrund des beschriebenen Zeitdrucks schlägt RM Halberstadt-Kausch vor, die Vorlage ohne Votum in die nachfolgenden Gremien zu verweisen.

Vorsitzender Dr. Schoser bedankt sich bei den Gästen und lässt wie folgt abstimmen.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft verweist die Vorlage ohne Votum in die nachfolgenden Gremien.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

Änderungsantrag der FDP-Fraktion vom 18.09.2015 betr. Gestaltung "der Historischen Mitte Köln" mit Römisch-Germanischem Museum (RGM), Kölnischem Stadtmuseum (KSM) und Kurienhaus (Beschlussvorlage 1301/2015); hier: kleine Lösung AN/1445/2015

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft verweist den Änderungsantrag ohne Votum in die nachfolgenden Gremien.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

6 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

6.1 Einbindung der Politik in ÖPP-Projekte Beantwortung der Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates (AN/0977/2015) der FDP-Fraktion im Rat der Stadt Köln 2582/2015

Die Antwort der Verwaltung wurde bereits zur Sitzung umgedruckt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Auf Nachfrage von SB Kirchmeyer erklärt Frau Rinnenburger, Geschäftsführende Betriebsleiterin der Gebäudewirtschaft, dass nicht geplant sei, Vergabeunterlagen dem Ausschuss vorzulegen.

6.2 Nord-Süd Stadtbahn Köln, 1. Baustufe, Haltestelle Rathaus Verlängerung des Aufzuges bis zur Ebene Bürgerstraße und Verlegung in das "Rote Haus" Hier: Nachfragen aus der Sitzung des Verkehrsausschusses am 25.08.2015 und der Sitzung des Betriebsausschusses Gebäudewirtschaft am 31.08.2015 2784/2015

Die Antwort der Verwaltung wurde als Tischvorlage vorgelegt; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Auf Nachfrage von RM Brust informiert Herr Rostek, Vertreter der Gebäudewirtschaft, dass es durch eine technische Lösung gelungen sei, eine vorübergehende Stilllegung der Haltestelle entbehrlich zu machen.

7 Mitteilungen der Verwaltung

7.1 Monitoring für Bauprojekte Aktueller Sachstand 2572/2015

SE Wittmann fragt nach, wann mit den Ergebnissen zu rechnen ist und bittet um Auskunft zu möglichen Mehrkosten und dem Regressmanagement.

SE Weber erfragt mit Blick auf die Beschäftigungssituation, wieviel Kompetenz bei der Gebäudewirtschaft vorhanden sei, die Kompetenz eines Datenverarbeitungsunternehmens einschätzen zu können. Weiterhin bittet er um Mitteilung des Firmennamens im nichtöffentlichen Sitzungsteil. Zudem fragt er, ob die Firma, die seinerzeit das SAP-System eingerichtet hatte, möglicherweise ihren Dokumentationspflichten unzureichend nachgekommen sein könnte; dies sollte s. E. bei der aktuell beauftragten DV-Firma erfragt werden. Hieraus könnten sich evtl. Regressansprüche ableiten.

Unter Bezugnahme auf die Angaben zum Bauvorhaben Fühlinger Weg 7 stellt SE Reiff kritisch fest, dass der Bauantrag im Juni 2014 eingereicht worden sei, eine Baugenehmigung jedoch noch nicht vorliege. Sie appelliert an die Verwaltung, das Verfahren zu beschleunigen.

RM Henk-Hollstein erklärt, die Berichtsform gem. Anlage 2 zu bevorzugen, da diese auch eine Lokalisierung (Stadtteil) enthalte und die Maßnahme konkreter beschreibe. Grundsätzlich erachte sie das Ampelsystem aus Anlage 1 jedoch als sehr ansprechend.

RM Kockerbeck schließt sich den Ausführungen von RM Henk-Hollstein an und bittet – ebenfalls unter Bezugnahme auf das Projekt Fühlinger Weg 7 – um Auskunft, ob die genannten Mehrkosten aus den externen Vergaben Projektsteuerung/Architektur resultieren.

Frau Rinnenburger, Geschäftsführende Betriebsleiterin der Gebäudewirtschaft, geht zunächst auf die Anforderungen an das Berichtswesen ein und beschreibt den Ausschreibungs- bzw. Vergabehergang für das neue Layout des Statusberichtes. Im Rahmen der Angebotsabgabe hätten alle Bieter ein graphisches Muster vorlegen müssen. Nach erfolgter Vergabe habe sich jedoch herausgestellt, dass der gewählte SAP-Dienstleister graphische Anforderungen, die er zum Zeitpunkt der Angebotsabgabe erfüllen konnte, nun nicht mehr erfüllen kann. Weiterhin verdeutlicht Frau Rinnenburger die im SAP-Bereich vorhandene hohe Kompetenz bei der Gebäudewirtschaft, welche sogar zu mehrfachen Prämierungen bzgl. der SAP-Anwendung geführt habe. Jedoch erfülle der Dienstleistungsmarkt die Standards der Gebäudewirtschaft nicht.

Auf Nachfrage von RM Beckamp führt Frau Rinnenburger weiter aus, dass z. B. bei VOF-Verfahren Verzugsschreiben erstellt werden, sofern nicht die festgeschriebenen Teams tätig werden. Frau Rinnenburger beschreibt überdies die notwendigen Regularien und die hieraus ggf. resultierenden zeitlichen Verzögerungen.

Zur Nachfrage von RM Kockerbeck erklärt Frau Rinnenburger, dass Mehrkosten aus der Vergabe resultieren können (>Vergabeverluste) oder durch den Einsatz von Freischaffenden.

Die vorgelegte Mitteilung aufgreifend stellt Frau Rinnenburger klar, dass es sich bei dem Muster nach Anlage 2 um den Vorschlag der Verwaltung handle. Sie bittet den Ausschuss um ein Votum.

SE Tempel regt an, bei einer Berichtsform nach Anlage 2 folgendes zu ergänzen:

- bei dem „Termine/Meilensteinplan“ eine Gegenüberstellung von Soll und Ist
- bei der „Kostenaufteilung nach Kostenartengruppen“ eine Darstellung der voraussichtlichen Gesamtkosten (grüner Balken)

Frau Rinnenburger erklärt, die Anregung aufzugreifen.

Nach kurzem Austausch wird festgehalten, dass im Grundsatz das Monitoring gemäß Anlage 2 bevorzugt wird. Jedoch soll es um ein Ampelsystem ergänzt werden.

7.2 Generalinstandsetzung der Katholischen Grundschule Forststraße in Köln Rath/Heumar Bericht über Risikoeintritt 2693/2015

Unter Verweis auf den Ratsbeschluss vom 23.06.2015 (> *Verfügung über kumulierte Risikozuschläge nur nach entsprechender Mitteilung bei Risikoeintritt im Betriebsausschuss*) bittet Frau Rinnenburger, Geschäftsführende Betriebsleiterin der Gebäudewirtschaft, ob die hier gezeigte Risikodarstellung transparent genug sei.

Dies wird seitens des Ausschusses bestätigt.

8 Mündliche Anfragen

8.1 Mündliche Anfrage von SE Grüßer betr. "Barrierefreiheit in öffentlichen Gebäuden"

Als Vertreterin der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik erkundigt sich SE Grüßer nach einer behindertengerechten Ausgestaltung bei dem Projekt Gesamtschule Höhenhaus. Gleichzeitig bittet sie generell darum, dass bei öffentlichen Gebäuden die Barrierefreiheit gemäß den Änderungen vom 15.09.2015 zur Bauordnung sichergestellt werde.

Frau Rinnenburger, Geschäftsführende Betriebsleiterin der Gebäudewirtschaft, verweist auf die in den BQA's hinterlegten Richtlinien zur Barrierefreiheit. Sie nehme den Hinweis von SE Grüßer gleichwohl zur Besprechung mit Herrn Lersmacher mit.

8.2 Mündliche Anfrage von SE Wittmann betr. "Kita Stadtgarten Köln-Mülheim"

SE Wittmann berichtet von einem Anschreiben aus der Elternschaft der Kita Stadtgarten in Köln-Mülheim, in welchem auf Baumängel, ein fehlendes Außengelände, fehlenden Schallschutz, fehlendes Telefon/Internet hingewiesen werde.

Frau Rinnenburger, Geschäftsführende Betriebsleiterin der Gebäudewirtschaft, verweist zunächst auf bestehende Probleme durch entstandene Insolvenzen und erklärt, Herrn Wittmann einen Entwurf eines Antwortschreibens zur Kita Charlierstraße zukommen zu lassen.

8.3 Mündliche Anfrage von RM Kockerbeck betr. "Kita Düstemichstraße"

RM Kockerbeck regt gegenüber der Verwaltung aus aktuellem Anlass an, mit dem Elternbeirat der Kita ein Gespräch zu führen. Gleichzeitig bittet er um Auskunft, ob eine Ursache für die Wasserschäden inzwischen zweifelsfrei festgestellt sei, ob Maßnahmen zur Sanierung eingeleitet sind, wann mit einer Fertigstellung zu rechnen sei und wann die Kinder wieder die Kita nutzen können.

Frau Rinnenburger, Geschäftsführende Betriebsleiterin der Gebäudewirtschaft, klärt zunächst auf, dass die Gebäudewirtschaft als Dienstleister für das Fachamt Amt für Kinder, Jugend und Familie tätig sei und dass es eine Vereinbarung gebe, wonach die Kommunikation mit den Eltern über die jeweiligen Sachbearbeiter des Fachamtes erfolgen soll. Bei dem zur Rede stehenden Sachverhalt seien Vertreter des Amtes für Kinder, Jugend und Familie und der Gebäudewirtschaft in einem sehr engen Dialog mit der Elternpflegschaft.

Frau Schüßler, Vertreterin der Gebäudewirtschaft, führt ergänzend aus, dass sowohl das Gesundheitsamt als auch das Eco-Institut vor Ort keinen Schimmel festgestellt und das o.k. für eine Sanierung gegeben hätten. Nach erfolgter Sanierung – Austausch der Böden - sei jedoch Schimmel festgestellt worden. Derzeit werde komplett neu saniert und zwei Gutachter seien zwecks Prüfung der Ursachen vor Ort. Der Zeitpunkt eines möglichen Wiedereinzuges könne gegenwärtig nicht benannt werden, schließt Frau Schüßler.

8.4 Mündliche Anfrage von SE Dr. Beese betr. "Gesamtschule Holweide"

SE Dr. Beese fragt an, ob der Zeitplan bzgl. der Nutzbarkeit der Container Gesamtschule Holweide nach den Herbstferien noch aktuell sei. Überdies greift er den Deckenabbruch in der Mensa vergangener Woche auf und bittet um Auskunft, ob bereits Ergebnisse der Prüfung durch den Statiker vorliegen.

Frau Rinnenburger, Geschäftsführende Betriebsleiterin der Gebäudewirtschaft, informiert, dass sich die bei einer Tiroler Firma bestellten Fenster für die Container derzeit hinter den Flüchtlingen an der Grenzsperrung von Österreich befinden. Insofern bestehe zwar ein gewisses Risiko, man gehe jedoch trotzdem davon aus, die Container nach den Herbstferien nutzen zu können. Bzgl. der Mensadecke berichtet Frau Rinnenburger von bereits durchgeführten Maßnahmen und teilt mit, dass die Mensa nach den Herbstferien wieder zur Verfügung stünde.

8.5 Mündliche Anfrage von RM Brust betr. "Katharina-Henoth-Gesamtschule"

RM Brust fragt mit Verweis auf Einbrüche auf dem Gelände der Katharina-Henoth-Gesamtschule bzw. Nürnberger Straße nach, inwieweit es eine Vorschrift gebe für die Einrichtung von Sprechanlagen.

Frau Rinnenburger, Geschäftsführende Betriebsleiterin der Gebäudewirtschaft, klärt auf, dass es lediglich eine Alarmierungsvorschrift – für den Band- bzw. Amokfall – gebe, jedoch keine Vorschrift zur konkreten Einrichtung von Sprechanlagen. Sollte eine Sprachalarmierungsanlage nachgerüstet werden, so würde es sich hierbei um einen Serviceauftrag des Amtes für Schulentwicklung an die Gebäudewirtschaft handeln, der zu Lasten des Schulbudgets ginge, informiert Frau Rinnenburger weiter.

gez. Dr. Martin Schoser
(Ausschussvorsitzender)

gez. Simone Weber
(Schriftführerin)